

Regionales Bauen für unsere Zukunft

„Regionales Bauen für unsere Zukunft“ ist ein wichtiges Anliegen in den drei brandenburgischen UNESCO-Biosphärenreservaten Flusslandschaft Elbe – Brandenburg, Schorfheide-Chorin und Spree-wald. Sie sind Modellregionen für nachhaltige Entwicklung. Hier soll gemeinsam gutes Bauen und regionaltypische Baukultur sowie die Gestaltung von Freiflächen beispielhaft umgesetzt werden. Um zukunftsweisende und nachhaltige Projekte und Projektideen zu würdigen und zu präsentieren, finden in der Zeit vom 1. März bis 31. Juli 2025 im Rahmen des Nachhaltigkeitspreises des Landes Brandenburg die Baukulturwettbewerbe der drei Biosphärenreservate statt.



Der Spreewald ist eine durch das Labyrinth kleiner Fließgewässer der Spree geprägte Kulturlandschaft. Damit verbunden sind der Schutz, die Pflege und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie der kulturellen Traditionen der Lausitz. Siedlungen, Gehöfte, Bauwerke und deren typische oft historische Umgebung sind ein wesentlicher Teil der regionalen Identität. Blockbohlenbauweise, besondere Hofformen oder der Einsatz von Erle, Eiche und Rohr aus der Region bereichern die Spreewälder Baukultur.

Der Wettbewerb prämiert besonders gut gelungene private und öffentliche Bauprojekte, die ein klares Engagement für Nachhaltigkeit und den Erhalt der regionaltypischen Baukultur zeigen. Neben Neubau und Sanierung von Bauwerken zählen dazu auch die behutsame Entwicklung und Bewahrung von Ortsbildern und Freiflächen sowie Ideen für zukünftige Projekte.

Für die fünf folgenden **Wettbewerbskategorien** können Projekte und Ideen eingereicht werden:

- 1 Bestand:** Bauwerke und Gebäude, einschließlich Kulturdenkmale, die fachgerecht und unter Berücksichtigung von regionalen Bautraditionen und -materialien sowie Landschaftsbezügen instandgesetzt und modernisiert wurden
- 2 Neubau:** Bauwerke und Gebäude, bei deren Planung und Bau regionale Bautraditionen, -materialien und Landschaftsbezüge berücksichtigt wurden
- 3 Ortsbild:** Projekte, die das Gesamtbild eines Ortes verbessern und sich regionaltypisch einpassen, wie beispielsweise Schaffung von öffentlichen Grünflächen, Streuobstwiesen, Integration von Bauwerken in die Landschaft oder nachhaltige Modernisierung von Plätzen
- 4 Freiraum:** Gärten, Parkanlagen, Grünflächen, Plätze oder Anger, einschließlich Wege, Brücken oder Straßenräume, die durch ihre nachhaltige Gestaltung regionaltypisch aufgewertet wurden und/oder Räume für Artenvielfalt schaffen
- 5 Ideen:** Konzepte und Visionen für künftige Projekte in den oben genannten Kategorien

Eine unabhängige Fachjury bewertet die eingereichten Beiträge und entscheidet über die Auszeichnungen in den Wettbewerbskategorien. Erfolgreiche Beiträge können mit einem Preisgeld von bis zu 1.000 Euro prämiert werden.

Die Auszeichnungen werden anhand folgender **Bewertungskriterien** vergeben:

- Bewahrung und behutsame Entwicklung der Siedlungsformen und Ortsbilder im Biosphärenreservat und dessen Umgebung
- Regionaltypische Bauweise mit ortsbildprägenden Gebäudefluchten unter Berücksichtigung des Bestands
- Anwendung nachhaltiger oder ortstypischer Baustoffe
- Berücksichtigung ökologischer und gesundheitlicher Aspekte des Bauens
- Energetische Modernisierung, Einsatz von erneuerbaren Energien und Energieverbrauchsminderung bei Bau, Betrieb und Unterhalt
- Qualität der Bauausführung in handwerklicher Tradition: Materialeinsatz, Ausführungsqualität, Verarbeitung
- Gestalterische Einbindung des Gebäudes in den Kontext der Umgebung
- Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen am Gebäude und dessen Umgebung
- Gesellschaftliche, baukulturelle und soziale Relevanz – Beitrag des Werks oder der Idee zur nachhaltigen Entwicklung der Baukultur in der Region des Biosphärenreservats



Was bedeutet regionaltypisches Bauen?

- Bezug zur ursprünglichen Bauweise vor Ort und der umgebenden Kulturlandschaft
- Verwendung von nachhaltigen Baustoffen mit positiven Effekten auf die Energiebilanz des Objekts
- Zusammenspiel von Bauten und regional-typischem Ortsbild
- Einbindung von Grünflächen in die Ortslage und Übergang des Ortsrands in die umgebende Natur- und Kulturlandschaft

Wer kann teilnehmen?

Alle privaten und öffentlichen Bauherinnen und Bauherren, Planerinnen und Planer, Ausführende, Kinder und Jugendliche, Stiftungen, Vereine, Garten- oder Parkbesitzerinnen und -besitzer, Religionsgemeinschaften und alle, die Objekte oder Projekte in den Kategorien haben.

Bewerben Sie sich!

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!
Teilnahmeschluss ist der 31. Juli 2025.
baukultur-bb@buero-querfeldein.de

Kontakt und Informationen

UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald

Michael Petschick

📍 Schulstraße 9, 03222 Lübbenau

☎ 03542 8921-0

✉ br-spreewald@lfu.brandenburg.de

🌐 [spreewald-biosphaerenreservat.de/
biosphaerenreservat/natur-landschaft/
baukultur/](https://spreewald-biosphaerenreservat.de/biosphaerenreservat/natur-landschaft/baukultur/)

Informationen zum Baukulturwettbewerb

✉ baukultur-bb@buero-querfeldein.de

🌐 [natur-brandenburg.de/erleben-lernen/
baukulturwettbewerb/](https://natur-brandenburg.de/erleben-lernen/baukulturwettbewerb/)



Herausgeber: Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MLEUV) in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL)
Redaktion: Biosphärenreservat Spreewald im Landesamt für Umwelt
Fotos: Michael Petschick, Jan Eisenfeld
Druck: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier mit dem Zertifikat „Blauer Engel“
Layout: INPETHO® MedienProduktion GmbH
Stand: Februar 2025



Baukulturwettbewerb in Brandenburgs Biosphärenreservaten

Regionaltypisches Bauen im
UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald

